

KLIMAKompakt



Marco Bülow, MdB - Dezember 2010

Wussten Sie schon, dass ...

... 2010 ein extrem heißes Jahr war?

Angesichts der momentanen Temperaturen und des plötzlichen Wintereinbruchs in Deutschland, ist es kaum zu glauben: Das Jahr 2010 hat gute Chancen das wärmste seit Beginn der Messungen im Jahr 1850 zu werden.

Nach Angaben der Weltwetterorganisation WMO stellen die Jahre 2001 bis 2010 insgesamt einen neuen Hitzerekord auf. Laut WMO sind sie das wärmste je gemessene Jahrzehnt. 2010 werde aller Wahrscheinlichkeit nach eines der drei heißesten Jahre. Auf dem Klimagipfel in Cancun berichtete die WMO, dass 2010 bislang wärmer war als die bisherigen Spitzenreiter 1998 und 2005. Ob es die Spitzenposition behält ist nun von den Temperaturen im Dezember abhängig. Die Durchschnittstemperatur lag bis jetzt um 0,46 Grad Celsius über dem Durchschnitt der Jahre 1961-1990.

Lediglich in Deutschland und einigen anderen eng begrenzten Regionen in Europa, in Teilen Sibiriens,

Südamerikas, Ostchinas und im Südosten der USA war es im Durchschnitt relativ kühl. In Deutschland, Großbritannien, Frankreich und Norwegen werde 2010 wahrscheinlich das kälteste Jahr seit 1996. Ursache dafür ist laut WMO vor allem der letzte Winter mit seinen tiefen Temperaturen. Im Gegensatz dazu hätten sich 2010 Afrika sowie Teile Asiens der Arktis und Kanadas jedoch außerordentlich stark erwärmt.

Zur Erderwärmung hinzu kommt eine große Zahl von Unwetterkatastrophen: In Pakistan führten Monsun-Regenfälle zur schlimmsten Flutkatastrophe in der Geschichte des Landes. Mehr als 1500 Menschen starben, 20 Millionen Menschen mussten ihre Häuser verlassen. Auch in Indien und Teile von China wurden im letzten Jahr durch ungewöhnlich starke Regenfälle gebeutelt.

In Russland hat im Sommer eine so noch nie dagewesene Hitzewelle zu verheerenden Waldbränden und Ernteausfällen geführt. Durch die Hitze starben allein in Moskau, wo es im Juli an die 8 Grad heißer als gewöhnlich war, tausende Menschen.

Extreme Dürren gab es im letzten Jahr vor allem in der

Amazonasregion und im Südwesten Chinas. In der Arktis wurde im Sommer 2010 die drittkleinste je gemessene Eisfläche registriert.

Die Forscher der WMO erkennen unter all diesen Veränderungen ungebrochen den Trend zu einer von Menschen verursachten Erwärmung der Erde. Sogenannte Klimaskeptiker hatten in den letzten Jahren immer wieder angebracht, dass die Temperaturen seit dem Rekordjahr 1998 wieder gefallen seien. Schon der Verlauf des Jahres 2009 hatte diese Behauptung widerlegt. Die Werte von 2010 untermauern nun ein weiteres Mal, dass man den Klimawandel nicht wegdiskutieren kann.

Marco Bülow, Mitglied des Deutschen Bundestags

Wahlkreisbüro Dortmund

Große Heimstraße 72

44137 Dortmund

Telefon: 0231 - 47 66 99 0

Fax: 0231 - 47 66 99 1

Mail: marco.buelow@wk.bundestag.de

www.marco-buelow.de // blog.marco-buelow.de